

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**

# Deutsches Gebrauchsmuster

18. 12. 1975

Bekanntmachungstag:

A47J 35-00 GM 75 27 182  
AT 28.08.75 ET 18.12.75  
Gefäß zum Kochen bzw. Braten von  
Speisen.  
Anm: Robert Bosch GmbH, 7000 Stuttgart;

1  
11

Für das Deutsche Patentamt

Bitte beachten:

Zutreffendes ankreuzen; stark umrandete  
Felder freilassen! Die Spalten ① bis ③  
dieses Antrags sind im Formblatt 0245  
erläutert.

Aktenzeichnend. Gebrauchsmusteranmeldg.:

An das  
Deutsche Patentamt  
8000 München 2

Ort: 7314 Wernau/Neckar  
Datum: 26.8.75  
Eig. Zeichen: PLI 1-Ki/Vo J 744

G 75 27 182.8

① Sendungen des Deutschen Patentamts sind zu richten an:

Firma  
Robert Bosch GmbH  
Geschäftsbereich Junkers  
Patentabteilung

7314 Wernau/Neckar

Postfach 1309 Junkersstrasse 20-24  
Straße, Haus-Nr.:

Für den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand wird die  
Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster  
beantragt.

③ ☐ Die Anmeldung ist eine Ausscheidung aus der  
Gebrauchsmusteranmeldung G \_\_\_\_\_  
Als Anmeldetag wird der \_\_\_\_\_  
für die Ausscheidung beansprucht.

④ ☒ Zustellungsbevollmächtigter (wie Anschriftenfeld 1)

⑤ ☐ 1 Anmelder wie nachstehend angegeben:

ROBERT BOSCH GMBH, Stuttgart

☐ 2 Anmelder wie Anschriftenfeld 1

⑥ ☐ 1 Vertreter wie nachstehend angegeben:

Gefäß zum Kochen bzw. Braten von Speisen

☐ 2 Vertreter wie Anschriftenfeld 1

⑦ Bezeichnung:

⑧ In Anspruch genommen wird die

☐ 1 Auslandspriorität

☐ 2 Ausstellungspriorität

⑨ Es wird beantragt, die Eintragung und Bekanntmachung auf die Dauer von \_\_\_\_\_ Monat(en) (max. 15 Monate ab  
Prioritätstag) auszusetzen.

⑩ Anlagen:

1. Eine vorbereitete Empfangsbescheinigung
2. Eine Beschreibung
3. Ein Stück von 9 Schutzanspruch(en)
4. Ein Satz Aktenzeichnungen mit 1 Bl.
5. Zwei gleiche Modelle
6. Eine Vertretervollmacht
7. \_\_\_\_\_ Abschrift(en) der Voranmeldung(en)
8. \_\_\_\_\_

Beigefügt  
sind  
(Anzahl):

1.	1	—
2.	1	—
3.	1	—
4.	1	—
5.	—	—
6.	—	—
7.	—	—
8.	—	—

Die Gebühren werden entrichtet durch

☒ Gebührenmarken, die auf Blatt 1 unten dieses  
Vordrucksatzes aufgeklebt sind.

☐ beigefügten Scheck.

☐ Überweisung nach Erhalt der Empfangs-  
bescheinigung.

ROBERT BOSCH GMBH  
Vollmacht 4.1.4. Nr. 203/74 AV

(Kieslich)

7527182 18.12.75

⑪ Unterschrift(en)

Hefttrand von 2 cm freilassen!

© 1971 Nachdruck verboten  
Haymann Verlag KG, Köln

G 6003.1  
6.71



gebührenmarken

ROBERT BOSCH GMBH in Stuttgart

Gefäß zum Kochen bzw. Braten von  
Speisen

Die Erfindung bezieht sich auf ein Gefäß zum Kochen bzw. Braten von Speisen, mit einem Deckel und einer Vorrichtung zum Anzeigen der im Gefäß herrschenden Temperatur.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die Temperaturanzeigevorrichtung auf möglichst einfache Weise am Deckel des Gefäßes zu befestigen.

Diese Aufgabe ist gemäß der Erfindung dadurch gelöst, daß die Temperaturanzeigevorrichtung in vorzugsweise knopfartig ausgebildeter Weise am Deckel angeordnet und befestigt ist.

Demnach ist es eine Aufgabe, ein ohnehin vorhandenes Teil zur Temperaturanzeigevorrichtung am Deckel dient, so daß gleichzeitig ein funktionelles Halteteil und eine zusätzliche Öffnung im Deckel entfallen.

Mit der erfindungsgemäßen Ausbildung des Deckelgriffs wird der Gebrauchswert des Gefäßes wesentlich erhöht, ohne daß die Reinigung des Topfes oder der Pfanne durch zusätzliche vorstehende und ungeschützte Teile erschwert wird. Die Temperatur des Koch- bzw. Bratgutes kann während und nach dem Koch- bzw. Bratvorgang bequem von oben her abgelesen werden.

Eine einfache und robuste Ausführung der Temperaturanzeigevorrichtung ergibt sich, wenn der Wärmefühler ein Bimetallstreifen ist. Dieser kann spiralförmig oder wendelförmig gebogen sein, wobei im zweiten Fall die Wendel zur Vermeidung einer Axialbewegung des eigentlichen Zeigers zwei gegensinnige Wendelabschnitte haben kann.

In der Zeichnung sind vier Ausführungsbeispiele der Erfindung dargestellt.

Es zeigen

- Fig. 1 das erste Ausführungsbeispiel im Schnitt,
- Fig. 2 vergrößert den Deckelgriff des zweiten Ausführungsbeispiels im Schnitt,
- Fig. 3 eine der Fig. 2 entsprechende Darstellung des 3. Ausführungsbeispiels und
- Fig. 4 das vierte Ausführungsbeispiel.

Das Gefäß nach Fig. 1 ist ein Kochtopf 10 mit einem Deckel 11, an dem ein Griff 12 aus Kunststoff befestigt ist. Zur Befestigung des Griffes 12 dient eine metallische Hohlmutter 13, die sich mit einem Bund 14 innen am Deckel 11 abstützt. Die Hohlmutter 13 ist am Deckel festgenietet und der Griff 12 auf die Hohlmutter 13 aufgeschraubt.

3-10-75

7

In den Griff 12 ist eine Vorrichtung zur Anzeige der im Inneren des Kochtopfes herrschenden Temperatur integriert. Das wärmeempfindliche Stellglied dieser Vorrichtung ist ein wendelförmig gebogener Bimetallstreifen 16, der mit Spiel in einem metallischen Rohr 17 angeordnet ist. Das Rohr 17 ist im Griff 12 verankert und seinerseits mit Spiel durch die Hohlmutter 13 hindurch in das Gefäßinnere geführt. Am unteren Ende des Rohres 17 ist ein metallischer Stopfen 18 vorgesehen, an welchem das eine Ende des Bimetallstreifens 16 festgelötet ist. Das andere Ende des Bimetallstreifens 16 ist radial nach innen gebogen und mit einer in der Rohrachse stehenden Spindel 19 fest verbunden. Die Spindel 19 ist in einer Buchse 20 geführt, die in das obere Ende des Rohres 17 eingesetzt ist. An der Spindel 19 ist ein Zeiger 21 befestigt, dem eine in der Zeichnung nicht sichtbare Temperaturskala an einer versenkten Ringfläche 22 des Griffes 12 zugeordnet ist. Über dem Zeiger 21 ist eine die Temperaturskala überdeckende Sichtblende 23 zum Schutz der Anzeigevorrichtung vorgesehen.

Der Bimetallstreifen 16 steht über den metallischen Stopfen 18 in direkter wärmeleitender Verbindung mit dem Innenraum des Kochtopfes 10. Mit zunehmender Temperatur des Kochgutes und des darüber befindlichen Dampfes wird der Bimetallstreifen 16 zunehmend verformt. Dabei wird sein unteres Ende am Stopfen 18 festgehalten, während sein oberes Ende über die Spindel 19 den Zeiger 21 entsprechend verstellt. Durch die Sichtblende 23 kann die Temperatur leicht abgelesen werden. Das Spiel zwischen dem Rohr 17 und der Hohlmutter 13 bildet einen Luftspalt 24, der einen Wärmefluß von Rohr 17 und dem Stopfen 18 zum Blechteil des Beckels 11 weitgehend verhindert. Auf diese Weise ist dafür gesorgt, daß die Temperaturanzeige für das Kochgut durch die Temperatur des Gefäßbeckels nicht verfälscht wird.

Beim Ausführungsbeispiel nach Fig. 2 ist der Griff 12 mit einer Kopfschraube 23 am Deckel 11 befestigt, deren flacher Schrauben-

kopf 29 versenkt im Griff angeordnet ist. Auf die Kopfschraube 28 ist eine Muttermutter 30 aufgeschraubt, die sich über eine Zwischenscheibe 31 aus wärmeisolierendem Stoff am Deckel 11 innen abstützt. Das wärmeempfindliche Stellglied der Temperaturanzeigevorrichtung ist hier ein spiralförmiger Bimetallstreifen 32, der unmittelbar über dem Schraubenkopf 29 angeordnet und dessen Wärmeabstrahlung ausgesetzt ist. Am äußeren Ende des Bimetallstreifens 32 ist ein Zeiger 33 befestigt, dem eine Temperaturskala an einer Ringfläche 34 des Griffes 12 zugeordnet ist. Das innere Ende des Bimetallstreifens 32 ist an einem Zapfen 35 ortsfest gehalten, der aus einem Stück mit einer Sichtblende 36 besteht.

Beim Ausführungsbeispiel nach Fig. 3 ist in den Deckel 11 eine metallische Buchse 40 eingienietet, die unten mit einem in das Topfinnere hineinragenden dünnwandigen zylindrischen Ansatz 41 mit Boden 42 und oben mit einer Gewindebohrung 43 versehen ist, in welche die metallische Nabe 44 eines Griffes 45 eingeschraubt ist. Der Griff 45 liegt mit seinem unteren Stirnrand 46 auf einer Kunststoffscheibe 47 auf, die so geformt ist, daß nur ihr äußerer Rand 48 den Deckel 11 berührt. Bei voll in die Buchse 40 eingeschraubtem Griff 45 ist die Kunststoffscheibe 47 federnd verspannt, sodaß sie reibungsschlüssig zwischen Deckel 11 und Griff 45 festgehalten ist.

Als wärmeempfindliches Stellglied der Temperaturanzeigevorrichtung ist ein wendelförmig gebogener Bimetallstreifen 50 vorgesehen, der von einem dünnwandigen Rohr 51 umgeben ist, welches passend im Ansatz 41 der Buchse 40 sitzt. Das untere Ende des Bimetallstreifens 50 ist mit einem metallischen Stopfen 52 verbunden, der den Boden 42 der Buchse 40 berührt. Das obere Ende des Bimetallstreifens 50 ist über eine Spindel 53 mit einem Zeiger 54 verbunden, der über einer eingesetzten Temperaturskalenscheibe 55 beweglich ist. Die Spindel 53 ist in einer Buchse 56 geführt, welche in der metallischen Nabe 44 des Griffes 45 befestigt ist und den Zeiger 54 gegenüber der Skalenscheibe 55 zentriert. Zeiger

und Skiffenscheibe sind wie bei den vorhergehend beschriebenen Beispielen von einer Sichtblende 57 überdeckt.

Die Kunststoffscheibe 47 verhindert, daß man beim Anfassen des Griffes 45 mit dem gegebenenfalls heißen Deckel 11 in Berührung kommt. Gleichzeitig wird durch die Kunststoffscheibe 47 der Wärmeabfluß in dem von ihr überdeckten Bereich des Deckels 11 etwas gehemmt, sodaß -wie beim Ausführungsbeispiel- ein wärmeisolierender Zwischenraum zwischen Deckel 11 und Stellglied 50 entfallen kann. Ein solcher Zwischenraum läßt sich jedoch auch bei diesem Beispiel herstellen, wenn ein aus Kunststoff mit entsprechenden Eigenschaften bestehendes Rohr 51 verwendet und der Ansatz 41 der Buchse 40 ohne Boden 42 ausgeführt wird, sodaß der metallische Stopfen 52 des Bimetallstreifens 50 unmittelbar in wärmeleitender Verbindung mit dem Innenraum des Kochtopfes steht.

Das Ausführungsbeispiel nach Fig. 4 stimmt weitgehend mit dem Beispiel nach Fig. 3 überein. Jedoch ist hier das den Bimetallstreifen 50 umschließende Rohr 51 in einem Durchzug 60 des Deckels 11 und in einer ansatzlosen Buchse 61 geführt, die oberhalb des Durchzugs am Deckel 11 außen angelötet ist.



A n s p r ü c h e :

1. Gefäß zum Kochen bzw. Braten von Speisen, mit einem Deckel und einer Vorrichtung zum Anzeigen der im Gefäß herrschenden Temperatur, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß die Temperaturanzeigevorrichtung (16,21 bzw. 32,33) im vorzugsweise knopfartig ausgebildeten Griff (12) des Deckels (11) angeordnet und befestigt ist.
2. Gefäß nach Anspruch 1, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß der Wärmefühler (16 bzw. 32) der Temperaturanzeigevorrichtung ein Bimetallstreifen ist.
3. Gefäß nach Anspruch 2, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß der Bimetallstreifen (32) spiralförmig gebogen ist (Fig. 2).
4. Gefäß nach Anspruch 2, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß der Bimetallstreifen (16) wellenförmig gebogen ist (Fig. 1,3,4).
5. Gefäß nach Anspruch 3, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß der Griff (12) durch eine Kopfschraube (28) am Deckel befestigt ist, deren Schraubenkopf (29) versenkt und unmittelbar unterhalb des Bimetallstreifens (32) im Griff angeordnet ist (Fig. 2).
6. Gefäß nach Anspruch 5, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß der Kopfschraube (28) eine Nutmutter (30) zugeordnet ist, die sich über eine Zwischenscheibe (31) aus einem Stoff mit geringer Wärmeleitfähigkeit am Deckel (11) innen abstützt (Fig. 2).

7. Gefäß nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß in den Griff (12) des Deckels (11) ein in das Gefäßinnere hineinragendes Rohr (17) eingesetzt ist, das den wendelförmig gebogenen Bimetallstreifen (16) umschließt (Fig. 1).
8. Gefäß nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß zum Befestigen des Griffs (12) am Deckel (11) eine Hohlmutter (13) dient, durch die das Rohr (17) mit Spiel (24) hindurchtritt (Fig. 1).
9. Gefäß nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen Griff (45) und Deckel (11) eine Kunststoffscheibe (47) vorgesehen ist, deren Außendurchmesser größer als der größte Außendurchmesser des Griffes (45) ist und die mindestens mit ihrem Außenrand (48) auf dem Deckel (11) aufliegt (Fig. 3 und 4).
10. Gefäß nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß am Deckel (11) eine Buchse (44) festgenietet ist, an welcher der Griff (45) befestigt ist und welche einen in das Topfinnere hineinragenden Ansatz (41) hat, in welchem der von einem dünnwandigen Rohr (51) umschlossene Bimetallstreifen (50) angeordnet ist (Fig. 3).
11. Gefäß nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß zur Halterung des Bimetallstreifens (50) bzw. eines diesen Streifen umgebenden Rohres (51) eine auf der Oberseite des Deckels (11) befestigte Buchse (61) und ein darunter angeordneter Durchzug (60) des Deckels vorgesehen ist.

Fig. 1

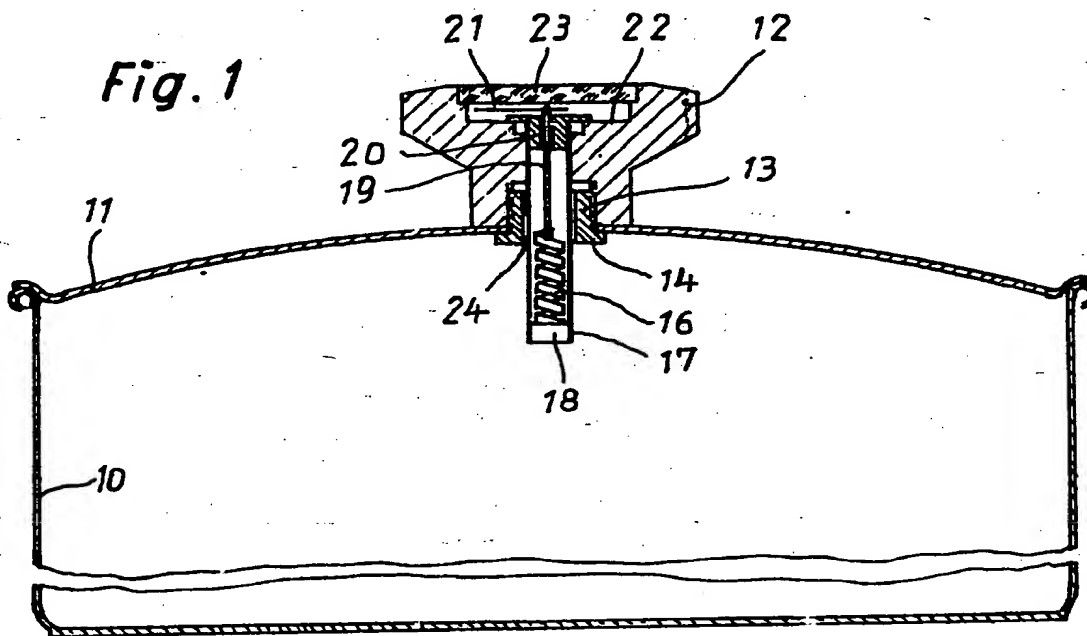


Fig. 2

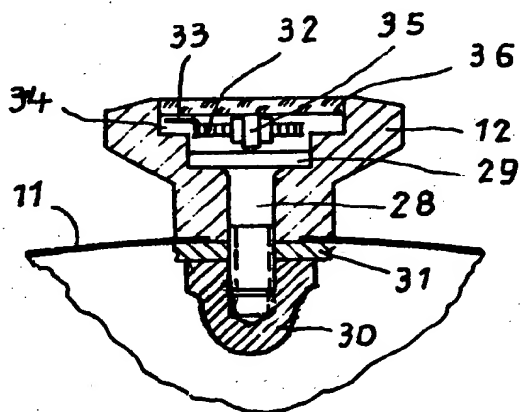


Fig. 3

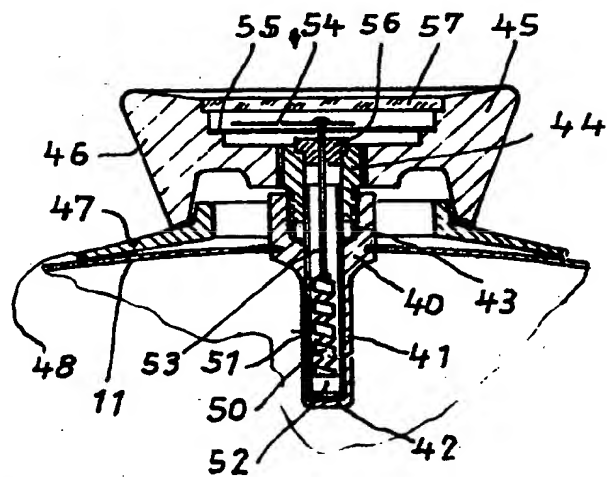


Fig. 4

